|  |  |
| --- | --- |
| Revolution und Gegenbewegung | 3 |

Eric Lueshen, Michael LaRiviere, Bakhtiar Yamini, Andreas A. Linninger

Computer simulations and in vivo convection-enhanced delivery of fluorescent nanoparticles demonstrate variable distribution geometry.

Review of World Economics 6/1990

Kurzfassung

Vorbemerkung

'in modernen gesellschaften hat neben der familie oder der gleichaltrigen-gruppe insbesondere die schule die aufgabe, in heranwachsenden jene qualifikationen und orientierungen zu erzeugen, ohne die individuen nicht handlungsfähig und die gesellschaft nicht funktionsfähig wäre. im schulalltag dominant und sichtbar ist dabei primär die ausbildungsfunktion: die schüler sollen fachspezifische kenntnisse und fähigkeiten erwerben. die im eigentlichen sinne erzieherischen prozesse dagegen sind weniger stark institutionalisiert und normiert und laufen häufig für die beteiligten unbewußt ab. dennoch gehen auch von diesen eher latenten prozessen erzieherische wirkungen im sinne der vermittlung fachübergreifender kompetenzen und wertorientierungen aus.'

Ergebnisse

1. Nach Freigabe einer kritischen Geschichts diskussion im Zeichen der Glasnost Gorbat-schows entstanden in Rußland starke Tende nzen, die Ereignisse des Oktober 1917 als

"Putsch" einer kleinen Machtclique zu charak terisieren und nicht länger als breit veranker-te "Revolution". Eine solche Interpretation scheint jedoch zumindest verkürzt. Gewiß läßt sich die gewaltsam e Machtergreifung durch Lenin und seine Anhänger in engerem Sinne

tatsächlich als "Putsch" einer kleinen Minderh eit definieren. Diese Minderheit hätte aber keinerlei Durchsetzungschancen gehabt, hätte n ihn seine Protagonisten nicht m it Forde-rungen verbunden, die unter der Bevölkerung damals ungeheuer populär waren.

1. Nicht weniger problem atisch ist es, die dara us hervorgegangene kom munistische Diktatur auf ihren Aspekt von Zwang und Gewalt zu reduz ieren. Natürlich stand dieser Aspekt im Vordergrund und bildete die Voraussetzung für die KP-Herrschaft. Dabei darf jedoch nicht übersehen werden, daß die revolutionären Um brüche zugleich auch Konsens für das Re-gimeschuf en. Dies geschah in einer W eise, daß den Millionen repressierten "Absteigern" in der Gesellschaft Millionen von "Aufsteige rn" gegenüberstanden, die dem Regim eihre oft steile Karriere verdankten und es entsprechend unterstützten.

3. Paradoxerweise bewirkte Stalins These von der Möglichkeit des "Sozialism us in einem Land", die die Vorstellungen von Marx und Leni n geradezu auf den Kopf stellten, einen weiteren Konsensschub, weil sie den traditionelle n Internationalismus mit demgroßrussi-schen Nationalismus verband. Denn fortan ging es vorrangig um Stärkung und Moderni-